

**An
Teilnehmer/Interessierte
5. MITtekonferenz vom
01.02.2018**

Christina Bertels
Soziales Stadtteilmanagement

Telefon 02362 2140542
Fax 02362 2140539
Mobil 01520 9359207
christina.bertels@wirmachenmitte.de

Wir machen MITte | Stadtteilbüro
Gahlener Straße 9 | 46282 Dorsten
wirmachenmitte.de

Dorsten, 09.02.2018

Protokoll zur 5. MITtekonferenz

Datum: Donnerstag, 01. Februar 2018
Zeit: 17:00 – 19:45 Uhr
Ort: Integr. Familienzentrum Pustebume | Reiher-87 |
Dorsten
Teilnehmer: ca. 80 (lt. Liste 74 eingetragen)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

zu TOP 1 Begrüßung durch Frau Bertels

- ❖ Frau Bertels begrüßt die Teilnehmer der 5. MITtekonferenz und bedankt sich für die rege Teilnahme. Sie leitet das Wort an Frau Petzel, Leiterin des Integrativen Familienzentrum Pustebume weiter, welche stellvertretend als Gastgeberin alle Anwesenden ebenfalls begrüßt und ihre Einrichtung kurz vorstellt. Es folgt eine kurze Erläuterung durch Frau Bertels hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation und der Tagesordnung.

TOP 2 „Vor Beginn der Baustelle“ – Aktuelles zur Umgestaltung der Fußgängerzone

- ❖ Beginn der Baustelle der Westnetz GmbH ab 05.02.2018, wobei insgesamt drei Bauabschnitte geplant sind. In der (Vor-)Weihnachtszeit sind keine Baumaßnahmen beabsichtigt.
- ❖ Der Umbau wird durch verschiedene Aktionen begleitet, bspw. kostenfreies Parken an Samstagen.

Rückfragen aus dem Plenum:

1) Wird es zukünftig eine Glasfaserleitung geben?

Ein Leerrohr für Glasfaser wird verlegt, insgesamt werden 140 Interessenten benötigt, um zukünftig Glasfaserleitungen zu verlegen und in Betrieb zu nehmen. Gemeinsam mit der Fa. Innogy wird sich die Westnetz GmbH um die Akquise von Interessenten bemühen.

2) Ist die aktuelle „Ist-Situation“ tatsächlich so in die Jahre gekommen?

Die Fußgängerzone wurde zuletzt in den 1970er Jahren instand gesetzt, auffällig sind heute insbesondere die uneinheitliche Pflasterung sowie Unebenheiten.

3) Wird das schnellere Internet (Glasfaser) von Gewerbetreibenden benötigt?

Der Anspruch an schnelleres Internet hat sich insgesamt gewandelt. Auch in Privathaushalten wird u.a. aufgrund der Inanspruchnahme von Streaming-Diensten und der Nutzung von mehreren Smartphones, Tablets und Laptops/Computern, die alle mit dem Internet verbunden sind, die Nachfrage nach schnellerem Internet steigen bzw. das Interesse hierfür zunehmen.

4) Grundsätzlich Lob an der vorbildlichen Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen. Dennoch gab es einen negativen Artikel, der sich auf die Einbindung und Information der betroffenen Markthändler bezog. Ist hier eine Optimierung der Informationen der Markthändler möglich?

Es besteht ein enger Kontakt zur Marktmeisterin Frau Hein, die über alle Schritte informiert wird und diese den Markthändlern gegenüber kommuniziert. Weiterhin wird einerseits aktiv auf Gewerbetreibende und Markthändler zugegangen, andererseits gibt es eine Reihe von „Komm-Angeboten“, wie regelmäßige Informations- und Beteiligungsveranstaltungen sowie generell das Stadtteilbüro.

Herr Stockhoff, Bürgermeister der Stadt Dorsten, verweist auf das bestehende mehrheitliche Meinungsbild sowie den engen Kontakt und Austausch untereinander; die Berichterstattung sei ausgewogen.

5) Weiteres Vorgehen: Erst nach Beendigung der Westnetz-Baumaßnahme wird mit der städtischen Baumaßnahme begonnen. Als schnelle und kostengünstige Zwischenlösung wird der Baugraben mit Beton verfüllt und verschlossen.

6) Wird der Granatapfelbrunnen erhalten?

Ja, lediglich die „Umwallung“ wird zurückgebaut.

TOP 3 Aktivierung der Innenhöfe in der Altstadt

Frau Sammetinger vom Stadtteilbüro stellt die Teilmaßnahme von „Wir machen MITte“ stellvertretend für die krankheitsbedingt verhinderte Projektkoordinatorin von Seiten der Stadt Dorsten Frau Ellee vor.

Die Innenhöfe der Dorstener Altstadt sind wesentliche Elemente im historischen Stadtgrundriss. Sie werden heute hauptsächlich zu Stellplatzzwecken genutzt bzw. sind mit Schuppen und Garagen unstrukturiert bebaut, sie weisen einen hohen Versiegelungsgrad und nur marginale Grünanteile auf und bleiben damit in ihrer heutigen Struktur und Gestaltung weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Durch Umgestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen sollen sie ihre Potenziale als wohnungsnaher Grün- und Erholungsraum entfalten und so zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der Anwohner, zur Qualifizierung der Altstadt für Besucher und

zu einer Optimierung des Mikroklimas in der Altstadt beitragen. Durch eine Erhebung der aktuellen Nutzungskonflikte und zukünftigen Nutzungsansprüche unter Beteiligung der Eigentümer, Bewohner und Nutzer der Höfe wird ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept mit Aussagen zur Neustrukturierung und –nutzung, Entsiegelung und Bepflanzung erstellt. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Aktivierung der Innenhöfe kann über das Hof- und Fassadenprogramm erfolgen.

Rückfragen/Anmerkungen aus dem Plenum:

1) Problematisch ist insbesondere der ruhende Verkehr in den Innenhöfen. Diesem kann nur durch kostspielige und aufwändige Maßnahmen wie bspw. Tiefgaragen, langfristig entgegengewirkt werden.

2) Stichwort Stellplatznachweise: Drohen bei einem Wegfall negative Konsequenzen durch die Stadt Dorsten oder könnte es zu einer Forderung der Vorhaltung von Ersatzparkplätzen kommen?

Aufgrund des bauordnungsrechtlichen Nachweises von Stellplätzen bleibt die Anzahl der Stellplätze sicherlich unangetastet.

Ziel der Maßnahme ist außerdem nicht, die Stellplätze zu reduzieren, sondern ggf. neu anzuordnen und dadurch mehr Raum für Begrünungsmaßnahmen zu schaffen.

3) Mehr Grün bedeutet mehr Pflege – wer kommt hierfür auf?

Da sich die Maßnahme an private Eigentümer richtet und somit auf Privatgrundstücken umgesetzt wird, ist/sind der/die Eigentümer in erster Linie verantwortlich. Sollten sich mehrere Eigentümer zusammenschließen, um größere Hofflächen zu aktivieren und zu begrünen, muss Einigkeit über die zukünftigen Pflegemaßnahmen bestehen.

4) Werden die Höfe individuell überplant?

Haben Eigentümer Interesse an der Begrünung von Hofflächen, können über das Planungsbüro Kemper Beratungsleistungen in Anspruch genommen werden (bestmögliche Neugliederung der Flächen, mögliche Begrünungsmaßnahmen, welche Pflanzen, ...).

Aufgrund der nachbarlichen Gemeinsamkeiten der Innenhöfe ist eine gemeinsame Gestaltung sinnvoll. Eine Unterstützung und Beratung von neutraler Seite aus ist daher sinnvoll und hilfreich.

Die Maßnahme zur Aktivierung der Innenhöfe wird intensiv sowohl vom Stadtteilbüro in Abstimmung mit der Stadt Dorsten als auch dem Planungsbüro Kemper betreut, begleitet und unterstützt.

5) Gutes und wichtiges Projekt!

Durch Information und Aufklärung (bspw. Nutzen von Grün in der Stadt für das Mikroklima) kann die Angst vor möglicher Mehrarbeit/Pflege genommen werden. Parallel zur Verbesserung des Stadtklimas kann außerdem eine gestalterische Aufwertung erreicht werden.

6) Gibt es bereits einen Innenhof, der fokussiert wird?

Aktuell noch nicht. Anregung dazu: Einen Innenhof modellhaft umgestalten und für die Öffentlichkeit öffnen.

TOP 4 Anträge zum Bürgerfonds

Aufgrund der zeitlichen Komponente und insgesamt sechs Bürgerfondsansträgen werden zunächst nur die ersten drei möglichen Projektvorhaben von den Antragstellern vorgestellt.

Zuvor berichtet Frau Bertels, dass in diesem Jahr eine Gesamtfördersumme von € 54.110,00 - resultierend aus einem Übertrag aus 2017 - im Bürgerfonds „Wir machen MITte“ zur Verfügung steht.

TOP 5 Pause

TOP 6 Abstimmungsverfahren zum Bürgerfonds

Die letzten drei Anträge werden vorgestellt. Im Anschluss erläutert Frau Bertels kurz das in der Geschäftsordnung verankerte Abstimmungsverfahren und lässt die stimmberechtigten Personen summarisch erfassen (insgesamt 28 Personen). Über die Anträge stimmen die Teilnehmer der MITtekonferenz ab, sofern sie Anlieger (wohnhaft oder tätig im Programmgebiet) sind, einem Verein (pro Verein nur eine Stimme) angehören, sich für das Programmgebiet engagieren bzw. sich engagieren möchten. Städtische Mitarbeiter sowie Ratsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.

Frau Bertels gibt bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro gemeinsam mit der Stadt Dorsten anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Zusammenfassung der Abstimmung

Stimmberechtigte Personen: 28	ja	nein
VirtuellVisuell e.V.	18	10
Trägerverein Altes Rathaus Dorsten e. V.	28	/
Fr. Marttunen/FZ Pusteblume	23	5
Athletik International Dorsten e. V.	20	8
Ev. Kirchengemeinde Dorsten	28	/
Möllers, Karina	27	1

Antrag 1 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	VirtuellVisuell e.V. (Fr. Bachem)
Projekt	Künstl. Eingriff im und am alten Bahnhof
Antragssumme (in €)	2.800,00
Eigenanteil (in €)	280,00
Förderung aus dem Bürgerfonds	2.520,00

Frau Bertels gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	10

Antrag 2 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Trägerverein Altes Rathaus Dorsten e.V. (Hr. Stevens)
Projekt	Wassermusik entlang Schölzbach und Kanal
Antragssumme (in €)	2.000,00
Eigenanteil (in €)	200,00
Förderung aus dem Bürgerfonds	1.800,00

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	28
Nein-Stimmen	0

Antrag 3 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Frau Marttunen (Einzelperson) & Familienzentrum Pusteblume (Fr. Petzel)
Projekt	MITte ist bunt – Osterbrunnen
Antragssumme (in €)	720,00
Eigenanteil (in €)	72,00
Förderung aus dem Bürgerfonds	648,00

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	5

Antrag 4 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Athletik International Dorsten e. V. (Hr. Müller)
Projekt	Ausbildung zur Übungsleiter C-Lizenz
Antragssumme (in €)	2.375,00
Eigenanteil (in €)	237,50
Förderung aus dem Bürgerfonds	2.137,50

Frau Bertels gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	8

Antrag 5 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Ev. Kirchengemeinde Dorsten (Fr. Neuhaus)
Projekt	Neugestaltung & Öffnung für neue Gäste des offenen Jugendtreffs
Antragssumme (in €)	3.200,00
Eigenanteil (in €)	320,00
Förderung aus dem Bürgerfonds	2.880,00

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	28
Nein-Stimmen	0

Antrag 6 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Frau Karina Möllers (Einzelperson)
Projekt	MITte blüht auf – Biodiversität in der MITte
Antragssumme (in €)	2.270,00
Eigenanteil (in €)	227,50
Förderung aus dem Bürgerfonds	2.043,00

Frau Bertels gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	28
Ja-Stimmen	27
Nein-Stimmen	1

- ❖ Aufgrund des einfachen Mehrheitsbeschlusses der abgegebenen Stimmen wird den insgesamt sechs Anträgen zugestimmt.
- ❖ Durch die positive Abstimmung des Antrages beläuft sich die restliche Fördersumme aus dem Bürgerfonds „Wir machen MITte“ für das laufende Jahr 2018 aktuell auf € 42.081,50.
- ❖ Frau Bertels ermuntert die Anwesenden nochmals, auch größere Projektvorhaben zu einem Antrag zu qualifizieren, da die zur Verfügung stehenden finanziellen Fördermittel (bezogen auf das laufende Jahr) günstig sind.

TOP 7 Berichte aus den AGs

MITte blüht auf – Dieter Krebber

Herr Krebber informiert über den Workshop zum Bau von Hochbeeten am 27. Januar. 19 Beete wurden gemeinschaftlich gebaut und werden im Frühjahr in der Dorstener Innenstadt aufgestellt. Weitere Projekte sind in Planung. Die AG trifft sich wieder am 21. Februar 2018 um 18.00 Uhr im Stadtteilbüro.

Bahnhofsfamilie – Barbara Gietz

Frau Gietz berichtet über die wandernde Fotoausstellung „In Bewegung“, welche ab 15. Juni 2018 auch am Bürgerbahnhof gastieren wird.

Das nächste Treffen zur Planung weiterer Aktionen findet am 03. März statt (Ort und Zeit über Stadtteilbüro).

Teilhabe und Förderung – Gisela Petzel

Das letzte AG-Treffen fand im LWL-Wohnhaus Im Werth statt. Herr Pape stellte unter anderem seine Tätigkeit und Einrichtung vor.

Diese AG dient unter anderem einer aktiven Vernetzung sowie der Förderung von bedarfsgerechten und nachhaltigen Angebotsstrukturen in MITte. Die verschiedenen Vertreter begegnen sich institutionsübergreifend - auch zu gemeinsamen Projekten zur Förderung und Teilhabe ihrer Klienten in MITte. Das nächste Treffen findet am 19. März statt (Lebenshilfe-Center, Suitbertusstraße 4).

TOP 8 Tipps und Termine

- ❖ Herr Prof. Dr. Werner Springer stellt das geplante Projekt „Sternlauf“ für alle elf Dorstener Stadtteile im Rahmen der WmM-Teilnahme *Stadtkrone vor. Alle elf Stadtteile machen sich auf den Weg, um am Sonntag, 01.07.2018 um 17:00 Uhr gemeinsam in der *Stadtkrone zusammenzukommen. Der erste Koordinationsabend für die weiteren Planungen findet für alle Interessierten im DORSTEN-TREFF am 15. März um 18:00 Uhr statt. Interessierte Bürger*innen, welche zu den Planungen von Seiten der Altstadt mitmachen wollen oder nähere Details dazu wünschen, melden sich bitte im Stadtteilbüro.
- ❖ Frau U. Busch informiert über die stattfindende BerufsActionMesse „BAM!“. Am 23. Juni 2018 in der Zeit zwischen 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr haben Jugendliche, Heranwachsende bis 25 Jahren sowie auch interessierte Eltern im VHS-Forum die Möglichkeit, über verschiedenste Berufe zu informieren und erste berufsorientierte Kontakte zu knüpfen.
- ❖ Frau Mattes bittet um Informationen zur Gründung einer Selbsthilfegruppe für junge, an Parkinson erkrankte Menschen. Herr Fischer lädt Frau Mattes für Montag, 05.02.2018, zum Treffen der Arbeitsgruppen ein.
- ❖ Am Sonntag, 17. Juni 2018 findet in der Zeit zwischen 10:00 und 18:00 Uhr „MITte zeigt Gärten“ wieder statt. Wer seinen Garten auch für Interessierte an diesem Tag öffnen möchte, meldet sich bitte im Stadtteilbüro.
- ❖ Die Aktion „Dorsten in Bewegung – Fahrradaktionstag“ wird am

07.04.2018 organisiert durch die Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt (DIA), die Wochenmarkthändler, die Regionaloffensive BahnLandLust, das Netzwerk „Wir machen MITte“ und die stadtinfo Dorsten. Mitten in der Altstadt dreht sich alles um das umweltfreundliche und sportliche Fahrrad und seine oft unentdeckten Möglichkeiten.

- ❖ Frau Bertels berichtet über die Planungen zur 6. MITtekonferenz „Fahr´ MITte – unterwegs im Programmgebiet“, welche am 14. Juni 2018 ab 17.00 Uhr stattfinden wird. Das Besondere an dieser Ausgabe der Stadtteilkonferenz wird die Örtlichkeit sein, denn es wird ein Oldtimer-Bus sein. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes nimmt Frau Bertels bzw. das Stadtteilbüro die Anmeldungen „zur MITtefahrt“ ab sofort entgegen. Der genaue Treffpunkt und die weiteren Details zum Ablauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- ❖ Frau Bertels bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die 5. MITtekonferenz um 19:45 Uhr mit dem Hinweis auf die folgenden in diesem Jahr:

#6

**„Fahr´ MITte – unterwegs im Programmgebiet“
Donnerstag, 14.06.2018 um 17:00 Uhr
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!**

#7

**Montag, 29.10.2018 um 17:00 Uhr
DORSTEN-TREFF | Lippestraße 41 | 46282 Dorsten**

Für das Protokoll

Maren Blasius & Christina Bertels

Bitte melden Sie sich beim Stadtteilbüro, wenn Sie Inhalte im Protokoll vermissen!